

FH-TV-01-001-3 Wir streiten für Toleranz, Vielfalt und Selbstbestimmung

Antragsteller*in: Deniz Yildirim (Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg KV)

Änderungsantrag zu FH-TV-01

Von Zeile 1 bis 10:

~~Unsere Gesellschaft hat sich in den vergangenen Jahrzehnten verändert. In unseren Dörfern und Städten begegnen sich Menschen mit und ohne Glauben, verschiedenen Hautfarben und Geschlechtern. An unseren Schulen bringen Kinder unterschiedlichster Herkunft ihre Geschichten und Biografien ein. In Unternehmen arbeiten Junge und Alte, Frauen und Männer aus vielen Kulturen miteinander. Es gibt in unserem Land Familien, in denen über drei Generationen hinweg verschiedene Religionen und Sprachen durch Partnerschaft und Ehe zusammengekommen sind. Diese Vielfalt bereichert unser Land. Wir Grünen schauen auch hin, wenn Unterschiede zu Spannungen und Problemen führen. Ein friedliches Zusammenleben in Vielfalt muss gut organisiert werden, mit klaren und gleichen Regeln für alle.~~
Unsere Gesellschaft ist im stetigen Wandel. In unseren Dörfern und Städten begegnen sich Menschen mit und ohne Glauben, verschiedenen sozialen Herkunftsn, sexuellen Orientierungen und Identitäten sowie eigenen oder familiären Zuwanderungsgeschichten. Diese Vielfalt bereichert unser Land. Wir Grünen schauen auch hin, wenn vermeintliche Unterschiede zu Spannungen und Problemen führen. Ein friedliches Zusammenleben in Vielfalt muss gut organisiert werden, mit klaren und gerechten Regeln für alle und einer klaren Position gegen jede Form von Diskriminierung und Menschenfeindlichkeit.
Das ist eine gemeinsame Aufgabe, die uns allen etwas abverlangt und von der wir alle profitieren.

Begründung

"Unsere Gesellschaft" hat sich nicht nur in den letzten Jahren verändert. Gesellschaften haben und werden sich auch in Zukunft in einem ständigen Prozess befinden. Für eine solidarische Gesellschaft brauch es nicht "gleiche Regeln" für alle, sondern "gerechte" Regeln, denn nur so schützen wir Menschen vor struktureller Diskriminierung. "Vermeintliche Unterschiede, weil Menschenfeindlichkeit nicht auf objektiven und tatsächlichen Unterschieden - sondern konstruierten Unterschieden, beruht.

Unterstützer*innen

Julia Dittmann (Berlin-Kreisfrei KV); Filiz Kekülluoglu (Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg KV); Cihan Mutlu (Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg KV); Urban Aykal (Berlin-Steglitz/Zehlendorf KV); Ingmar Mundt (Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg KV); Ingrid Ochse (Berlin-Mitte KV); Jörn Jaath (Berlin-Mitte KV); Pascal Striebel (Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg KV); Erik Marquardt (Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg KV); Vasili Franco (Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg KV); Henry Arnold (Berlin-Kreisfrei KV); Svenja Borgschulte (Berlin-Pankow KV); Volkmar Nickol (Berlin-Kreisfrei KV); Vito Dabisch (Berlin-Kreisfrei KV); Andrea Piro (Rhein-Sieg KV); Bodo Byszio (Berlin-Spandau KV);

Annika Kerstin Gerold (Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg KV); Sebastian Kitzig (Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg KV); Rhea Niggemann (Berlin-Kreisfrei KV)